

(Mobile pdf) Kahlschlag

Kahlschlag

Von Joe R. Lansdale

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub

GOLKORIDA



Joe R. Lansdale

KAHL SCHLAG

 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #66935 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-02-01 Erscheinungsdatum:
2012-02-01 File Name: B0075XAYOM | File size: 27.Mb

Von Joe R. Lansdale : Kahlschlag before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kahlschlag:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
UNGEWÖNLICHE EMANZIPATION Von Favre Robert Man nennt sie Sunset ihrer roten Haare wegen. Ihr Mann,
Constable einer bedeutungslosen texanischen Siedlung, ist ein Sufer und Vergewaltiger. Als er sich eines Tages

wieder mal bei Sunset herkommt, erschießt sie ihn in Notwehr. Ihre Schwiegermutter, die im Ort das Sagen hat, macht sie sehr zum Missfallen der Bürger zur Nachfolgerin ihres Sohnes. Mit dem Sheriffstern kommt eine riesige Verantwortung auf Sunset zu, denn nun wird sie mit der knallharten Realität konfrontiert: Sie muss gegen den Widerstand der Ortstesten kämpfen, einen Doppelmord enttarnen und gerät damit im Strudel von Korruption, Macht und Gewalt selbst in Verdacht, die Verbrechen begangen zu haben, die sie aufklären will. Doch sie wehrt an ihrer Aufgabe und lehrt das Establishment rasch das Frchten. Fazit: Lansdale ist ein begnadeter Erzähler. Er beherrscht spielend jedes Milieu. Wie kaum ein zweiter konfrontiert Lansdale seine Leser mit abrupten Stilwechseln: Grauen ist gespickt mit Komik, Trauer mit makaberem Witz, Tragik mit rabenschwarzem Humor. Wer in dieser Geschichte seinem sonst gepflegten Schreibstil zu begegnen hofft, wird allerdings eines anderen belehrt: Vor Drastik und Deutlichkeit scheut er sich nicht - ohne Rücksicht auf feinfühligere Leser. Es ist eine Sprache, die er bewusst als Stilmittel einsetzt, denn als Sprachkünstler findet er zu jeder Stimmung die richtigen Worte. Die menschliche Verwerflichkeit und Tragik, brutale Gewalt, knochentrockener, dreckiger Humor und schonungslose Derbheit herrschen hier in einer ungewohnten Stille vor. Auch hier begegnet man Lansdales Grundthemen: Rassismus, Korruption, Bigotterie und Frauenfeindlichkeit in einer brutalisierten, verkommenen, erbarmungslosen Gesellschaft. Auch Liebesgeschichten fehlen nicht, was auf den ersten Blick trivial erscheint. Doch dem Autor ist das Triviale wichtig, um dem Leser in einer vordergründig simplen Geschichte einen komplexen und kritischen Stoff verständlich und wahrhaftig vor Augen zu führen, denn seine Figuren stehen für Strukturdominante menschliche Vorstellungs- und Handlungsmuster. Was die Spannung betrifft, dauert es nach einem brachial mitreißenden Auftakt allerdings einige Kapitel, um in die Geschichte einzutauchen. Doch Lansdale lässt nicht zu, dass sich der Leser langweilt. Ein Roman von erzählerischer Urkraft und Wucht. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Die eigene Mitte bewahren..." Von Andreas Koppe Ein toller Roman und ein Dank an den Golkonda Verlag, das sie diese Kleinode aus der Lansdale'schen Feder veröffentlicht und somit an den deutschsprachigen Leser bringen. Der Preis für dieses Buch mag, im Gegensatz zu einigen Verlagsgiganten, etwas hoch angesetzt sein, aber die Broschur ist sehr hochwertig und der Inhalt toppt noch die Usurperlichkeit um ein Vielfaches. Lansdale geht wieder zurück in die dreissiger Jahre der USA. In tiefstem Hinterwälderland, so scheint es, wo nur das Wort und die Sichtweise des weißen Mannes einen Wert hat. Verknöchertes, vorverleitetes Denken, Diskriminierung der Hautfarbe wie auch der Geschlechter beherrscht das Leben in der kleinen Holzflorstadt Camp Rapture. Über dem Land liegt die allgegenwärtige Rezession und ein brütend heisser Sommer. Die Luft, wie auch das Denken der Menschen, scheinen stillzustehen. Da platzt eine Bombe! Zum Einen in dem Ausbruch in Form einer Naturgewalt namens Wirbelsturm, zum Anderen in dem verzweifelten Versuch der Hauptakteurin Sunset am Leben zu bleiben. Darum erschießt sie ihren Ehemann, Constable des Ortes. Die sich daraus ergebende Konsequenz ist natürlich anders als es der Leser von heute erwarten würde. Lansdale ist, wie schon immer in seinen anderen Büchern zu lesen war und ist, ein Verfechter der Selbstjustiz. Der moralische Kompass seiner Held(inn)en hatte schon immer einen, für den Leser nachvollziehbar höheren Stellenwert, als das mehr oder minder von Korruption durchzogene Rechtssystem in seinen Romanhandlungen, sofern es denn überhaupt vorhanden ist. Und so kommt Sunset, die Heldin dieses Romans nicht ins Gefängnis, sondern wird als Nachfolgerin ihres toten Mannes zum Constable berufen. Als bald muss sie sich nicht nur den Anfeindungen der Gemeindeglieder erwehren, sondern auch einen Doppelmord aufklären. Soweit steht es auch auf der Inhaltsangabe der Buchrückseite und mehr mag ich dazu nicht schreiben wollen. Lansdale zeigt dem Leser wieder einmal eine vollkommen amoralische Gesellschaft, den Bodensatz sozusagen, in dem es die "Guten Menschen" schwer haben daraus emporzuklettern und überhaupt am Leben zu bleiben. Aber das es geht und das in Camp Rapture am Ende (inkl. einem grandiosen Showdown) garantiert nichts mehr so ist, wie am Beginn der Handlung, zeigt Lansdale mit dieser usserst unterhaltsamen, manchmal auch nachdenklich machenden Geschichte! Gerne mehr davon! 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Erzählung frisst sich gnadenlos in die Seele des Lesers und hinterlässt Wunden und blaue Flecken. Von Jürgen Zeller Auf Joe R. Lansdale wurde ich von einem befreundeten Buchhändler aufmerksam gemacht. Dies weil wir ein Gespräch über Daniel Woodrells Winters Knochen geführt haben das uns beiden sehr gut gefallen hat. Da dieses Buch inhaltlich ähnlich ist, bin ich seinem Ratschlag gefolgt und habe mich für diesen Roman von Lansdale entschieden. Die Handlung spielt mitten in der Großen Depression, der tiefgreifenden Wirtschaftskrise nach dem "Schwarzen Freitag" an der Börse. Amerika liegt wirtschaftlich brach am Boden und eine Heerschar von Arbeitslosen zieht durchs Land. In Camp Rapture in Texas gibts dank der örtlichen Grosssgerei und Mühe Arbeit für einen kargen Lohn. Sunset Jones, wegen ihrer rotwallenden Haarpracht so genannt, wird von ihrem meist betrunkenen Mann Pete gequält und als er sie eines Abends wieder vergewaltigen will erschießt sie ihn im Affekt. Die Tat wird als Notwehr ausgelegt, was zu dieser Zeit höchst ungewöhnlich ist und zu etlichem Unmut unter den Männern führt, und sie wird von der Besitzerin der Sgerei und Petes Mutter sogar zum neuen Constable ernannt. Das erste Mal hat Camp Rapture so etwas wie eine pflichtbewusste Gesetzeshüterin. Sie kommt denn auch einem alten Doppelmord auf die Spur und ist damit eine folgenschwere Kettenreaktion aus... Ein Buch mit der Wirkung ähnlich einem Zyklon der über Osttexas hinwegfegt, der Fenster zerbersten lässt, Balken bedrohlich knirschen und Dächer abhebt. Der Autor Joe R. Lansdale schont den Leser in keiner Art und Weise und erzählt von der tristen Existenz, von bitterer Armut und Gewalt geprägtem Leben in Texas in den 1930 Jahren. Von desillusionierten Menschen die jeglichen Glauben an eine bessere Zukunft

verloren haben und von Brutalität und körperliche Gewaltausübung die an der Tagesordnung sind. Von Menschen bei denen nur das Ego und generell das "Ich" zählt werden Frauen verprügelt und vergewaltigt und Schwarze fallen wegen geringster Vergehen der Lynchjustiz zum Opfer und landen gehängt und mit Benzin begossen als brennende Fackel in einem Baum. So etwas wie Empathie scheint den Menschen gänzlich abhanden gekommen zu sein und jeder versucht so gut es geht über die Runden zu kommen oder ganz einfach gesagt zu überleben. Das Rechtssystem wird grundsätzlich akzeptiert ist aber schwach und wer etwas Geld hat und anderen Arbeit geben kann besitzt eine unheimlich große Macht. Der Schreibstil ist recht einfach, rustikal und zeitweise vulgär, ganz dem Inhalt entsprechend. Mir fehlt leider die poetische Wucht, die kraftvolle Sprache die den Eingang erwähnte Roman von Woodrell zu etwas speziellem macht. Dafür ist die spezielle Aufmachung erwähnenswert, da hat der Verlag etwas Schönes geschaffen. Zu Beginn hatte ich etwas Mühe mit dem Stil und dem Inhalt. Ich muss aber gestehen, dass es mich recht schnell gepackt hat und ich die Geschichte interessiert zu Ende gelesen habe. Joe R. Lansdale schreibt und schildert schonungslos die Realität und das ist selten und hat eine gewisse Faszination aus. Die Erzählung frisst sich gnadenlos in die Seele des Lesers und hinterlässt Wunden und blaue Flecken.

Kurzbeschreibung Osttexas in den 30er Jahren: In Camp Rapture ist die Siedlung der Familie Jones der größte Arbeitgeber. Pete, einziger Sohn der Familie und Constable des kleinen Ortes, prügelt und vergewaltigt regelmäßig seine Frau Sunset, bis diese ihn eines Tages in Notwehr erschießt. Ganz Camp Rapture steht Kopf, als Petes Mutter sich nicht nur auf Sunsets Seite schlägt, sondern auch dafür sorgt, dass ihre Schwiegertochter die neue Constable des Ortes wird. Als wäre diese Kröte nicht schon schwer genug zu schlucken, nimmt Sunset ihre neue Aufgabe auch noch außerordentlich ernst. Ihre Untersuchung eines rätselhaften Doppelmords reißt sie in einen gefährlichen Strudel aus Gier, Korruption und brutaler Gewalt.

Kurzbeschreibung Osttexas in den 30er Jahren: In Camp Rapture ist die Siedlung der Familie Jones der größte Arbeitgeber. Pete, einziger Sohn der Familie und Constable des kleinen Ortes, prügelt und vergewaltigt regelmäßig seine Frau Sunset, bis diese ihn eines Tages in Notwehr erschießt. Ganz Camp Rapture steht Kopf, als Petes Mutter sich nicht nur auf Sunsets Seite schlägt, sondern auch dafür sorgt, dass ihre Schwiegertochter die neue Constable des Ortes wird. Als wäre diese Kröte nicht schon schwer genug zu schlucken, nimmt Sunset ihre neue Aufgabe auch noch außerordentlich ernst. Ihre Untersuchung eines rätselhaften Doppelmords reißt sie in einen gefährlichen Strudel aus Gier, Korruption und brutaler Gewalt.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Joe R. Lansdale, 1951 in Gladewater/Texas geboren, gehört mit zahlreichen Romanen und Erzählbänden zu den Stars der amerikanischen Krimiliteratur. Er wurde mit dem American Mystery Award, dem British Fantasy Award und einmal mit dem Bram Stoker Horror Award ausgezeichnet. Joe R. Lansdale lebt mit Frau und Kindern in Texas, wo er auch mehrere Kampfsportschulen betreibt.